

## LVL - Nordrhein-Westfalen

### Gute Kooperation mit der Elterngruppe der Bertolt-Brecht Gesamtschule (BBG) in Bonn

Seit 5 Jahren existiert an der BBG Bonn der Eltern-Arbeitskreis Teilleistungsschwäche. Die Elterngruppe arbeitet mit den Lehrern der Schule kooperativ zusammen, in dem Bestreben, die Situation teilleistungsschwacher Kinder in der Schule zu verbessern. Jährlich findet ein Informationsabend mit speziellen Themen zur Problematik Teilleistungsschwächen statt.

Thema des diesjährigen Infoabends, der in Kooperation mit dem LVL NRW e.V. stattfand, war „Fremdsprachenlernen bei Legasthenie“. Referentin war Frau Prof. Dr. Roswitha Romonath, die an der Universität zu Köln den Lehrstuhl für Pädagogik und Therapie bei Sprech- und Sprachstörungen inne-

hat. Sie arbeitet seit über 20 Jahren auch zu Fragestellungen der Legasthenie und war maßgeblich an dem Forschungsvorhaben „Optimierung von Leserechtschreibleistungen legasthener Schülerinnen und Schüler im mittleren und älteren Schulalter, Untersuchung der phonologischen und orthographischen Verarbeitungsfähigkeiten“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern beteiligt.

Der Vortrag machte den weit über 100 Eltern, Lehrern, Therapeuten, Schulleitern und Betroffenen wieder einmal deutlich, dass SchülerInnen mit einer, durch einen Kinder- und Jugendpsychiater diagnostizierten Legasthenie auf die Gewährung von Nachteilsausgleich und Notenschutz während ihrer gesamten Schulzeit angewiesen sind, um einen ihren allgemeinen Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss zu erreichen.

## LVL - Nordrhein-Westfalen

Auch bedarf es einer auf ihre Fähigkeiten abgestimmten Pädagogik und Didaktik, die in Schulen heute leider noch nicht selbstverständlich ist.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW NRW) weist die Aufgabe der Diagnose von Legasthenie immer noch der Schule zu. Es besteht der begründete Eindruck, dass die Entscheidung darüber, ob Nachteilsausgleich und Notenschutz zu gewähren sind, eine rein schulrechtliche Entscheidung ist, bei der medizinische Erkenntnisse nicht unbedingt berücksichtigt werden müssen, obwohl es Stand der Wissenschaft ist, dass Legasthenie neurobiologische Ursachen hat und eine Behinderung i.S.d. Art. 3 GG darstellt.

Legasthene und dyskalkule Schüler sind daher besonders auf das Engagement ihrer Eltern und auch auf engagierte LehrerInnen angewiesen. Ein gutes und ausdrücklich zur Nachahmung empfohlenes Beispiel für konstruktive Elternarbeit in der Schule ist die Arbeit des Eltern-Arbeitskreises an der BBG. Die Elterngruppe hat in Zusammenarbeit mit Lehrern einen „Leitfaden zum schulischen Umgang mit teilleistungsschwachen Kindern“, herausgegeben, den Sie auch auf der Homepage des Landesverbandes Legasthenie herunterladen können.

Er mag Ihnen als Anregung und Ermutigung dienen, sich auch an der Schule Ihrer Kinder gemeinsam mit anderen Eltern für die Interessen Ihrer Kinder starkzumachen!

Diana Christophels-Bancken (1.Vorsitzende)

### Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie NRW e.V.

c/o Frau Anne Naber; Stoppenbergstr. 92  
46483 Wesel Fax: 0 28 1 / 1 64 999 24

1.vorsitzender@lvl-nrw.org (Christophels-Bancken)

2.vorsitzender@lvl-nrw.org (Herr Bünemann)

schatzmeister@lvl-nrw.org (Frau Hahn)

schriftfuehrer@lvl-nrw.org

1.beisitzer@lvl-nrw.org (Herr Adam)

2.beisitzer@lvl-nrw.org (Herr Zander)

### Telefonische Beratungszeiten:

Herr Bünemann 05226-9506-0

Mo. Die. Mi. 10-12 Uhr / Do. 15-17 Uhr

Frau Hahn 05251-2071819

Do. 20:30 – 22:00 Uhr

### Fragen zum Erlass:

Frau Hitzbleck 02132-2945 / Fax -10289

### Ansprechpartner für betroffene Erwachsene:

Herr Coenen 02433-903104